

gen Anlaß gegeben hat, die praktische Einführung des Gesetzes zu hemmen; doch hebt sich dieser Uebelstand, über dessen jedenfalls nicht zu beseitigende Ursache wir uns nicht weiter verbreiten wollen, immer mehr mit jedem Tage — es ist dieß der Mangel an neuer Scheidemünze. Die Regierung hat — dieß ist nicht zu verkennen — jede Anstrengung gemacht, um dieses Mißverhältniß zu beseitigen, und es wird Gott sei Dank, immer weniger fühlbar werden. Hat aber einmal die neue Scheidemünze die alte ganz verdrängt, welche jetzt, da sie fast allein im Verkehr da steht, in ihrem reduzierten Maasstabe am meisten Verwirrung anrichtet, dann wird es gewiß minder schwer werden, uns mit dem neuen Systeme zu befreunden.

**Kriegs- und Friedensnachrichten.**

Man liest in einem der neusten Blätter der Leipziger Zeitung Folgendes:

**I.**

Aus Berlin. „Unsere Fabrikanten haben der Regierung vorgestellt, daß, wenn der Zustand, ob Krieg oder Friede, so noch lange währt, sie alle ihre Fabriken eingehen lassen müssen, da der Umsatz der Fabrikate gegenwärtig als Null zu betrachten sei. Nur das Noth-

wendigste wird angeschafft, weil Alles einen Krieg befürchtet.“ —

**2.**

„Vor allen Ländern waffnet sich Hannover, wo der König, obwol im hohen Alter, doch mit Begeisterung für einen Kampf ist. Das Heer ist auf 30,000 Mann gebracht und soll mit der im Kriegsfall organisirten Landwehr das Doppelte erreichen. Das Land theilt allerdings diesen kriegerischen Eifer nicht ganz, namentlich der großen Kosten wegen, bei welchen die Stände nicht gefragt wurden.“ — Hierbei wird zusatzweise bemerkt, daß das Bundeskontingent für das Königreich Hannover nur 13,054 Mann beträgt.

**Empfehlung.**

Der Deklamator Kunstmann aus Plauen hat hier zwei Vorstellungen gegeben oder geben wollen, denn die zweite ward unterbrochen und so zu sagen von Polizeiwegen aufgehoben, weil der Herr Deklamator Gedichte vortrug, die dem Anstande und der Sittlichkeit offenbaren Hohn sprachen und sich kaum für Privatkreise, geschweige denn zum Vortrag von der Bühne herab eignen möchten. Man verfehlt nicht, dieß bemerklich zu machen, damit man anderwärts weiß, was man zu erwarten hat.

Am ersten Bußtag predigt Vorm. Hr. P. Wimmer u. Nachmitt. Hr. Diaf. Steudel. Am Sonntage Deuli predigt Hr. P. Wimmer. Filialkirche Elster.

Am 1. Bußtage pred. Hr. Diaf. Steudel, am Sonnt. Deuli derselbe.

**Bekanntmachung.** Nachdem die anderweite Feststellung des sogenannten Raubenzehnten sich nothwendig gemacht hat, so werden alle diejenigen hiesigen Einwohner, ingleichen die Bewohner der Vorstädte Schadendeck und Kessel, welche von ihrem Getreideerbau jene Abgabe zu entrichten haben, hiermit vorgeladen, nächstkommenden

sechszehnten dies. Mon.

in hiesiger Polizei-Expedition entweder in Person oder doch durch solche Beauftragte, welche über die Quantität des erbauten Getreides genaue Auskunft zu geben im Stande sind, vor der deshalb niedergesetzten Deputazion zu erscheinen und ihren Getreideerbau nach der Schockzahl richtig anzugeben, wobei zu bemerken, daß die in der Stadt Wohnenden von Vormittags 8 bis 12 Uhr, die in der Vorstadt mit Einschluß der zu Schadendeck und Kessel Wohnenden aber von Nachmittags 2 bis 6 Uhr diese Angabe zu bewirken haben. Wer diese Anforderung nicht beachtet und namentlich gar nicht, oder doch nicht zu der vorstehend festgesetzten Zeit erscheint, hat zu gewarten, daß sein Getreideerbau von der Deputazion durch Abschätzung bestimmt und sodann auch der von ihm abzugebende Zehnten nach der solchergestalt angenommenen Schockzahl erhoben werden wird. Adorf, am 5. März 1841.

Der Stadtrath das. Todt.

Verkauf. Astrachan. Erbsen empfiehlt R. W. Trampeli.

**Anzeige.** Dienstag und Sonnabend Vormittag sind die neusten Cours-Zettel zu haben im Plauen, 1. März 1841.

**Bank- und Wechsel-Comptoir** von Schmidt-Brückner.

Verloren. Am 28. vorigen Monats ist mir im hiesigen Schießhause eine ganz neue Mütze von braunem Tuche mit lackirtem Schirm abhanden gekommen. Derjenige, welcher solche an sich genommen, wird ersucht, sie wieder zurückzugeben an Adam Heinrich Herrmann, Schneidergeselle. Adorf.

**Verzeichniß der fernerweit eingegangenen Beiträge zu „Kottecks Denkmal.“**

	Transp.	43	Zhtr.	25	Ngr.	9	pf.
Hr. Rector Lohse allhier	—	—	—	10	—	—	—
„ Gutmacher Chr. Friedr. Zenker allh.	—	—	—	3	—	—	—
„ Kaufm. Martius allh.	—	—	—	13	—	7	—
„ Tuchmacher Degenkolb allh.	—	—	—	5	—	—	—
„ Raundorf	—	—	—	2	—	5	—
„ Instrumentenmacher Wunderlich allh.	—	—	—	2	—	5	—
„ Handelsmann Giers allh.	—	—	—	5	—	—	—
„ Gasthofsbesitzer Wilferth in Ebmath	1	—	—	—	—	—	—
„ Handelsm. Gäbler in Falkenstein	—	—	—	6	—	8	—
„ Einige Handwerker“ daselbst	1	—	—	6	—	9	—
Hr. Kaufm. W. P. in Delsnitz	1	—	—	—	—	—	—
„ „ H. G. „ „	—	—	—	20	—	—	—
„ „ A. G. „ „	—	—	—	20	—	—	—
„ „ G. P. „ „	—	—	—	10	—	—	—

Lat. 50 Zhtr. 11 Ngr. 3 pf. Todt.

Adorf, am 8. März 1841.

